



Prof. Dr. Reto M. Hilty
Rämistrasse 74
8001 Zürich

Prof. Dr. Hans-Ueli Vogt
Cäcilienstrasse 5
8032 Zürich

SEMINAR IM IMMATERIALGÜTER- UND LIZENZVERTRAGSRECHT: "Kunst und Recht – Urheber-, vertrags- und öffentlichrechtliche Aspekte"

26. - 29. Mai 2006, in Florenz

Themenbereiche, bezogen auf die „klassischen“ Kunstformen Architektur, Malerei/Bildhauerei, Photographie und Tanz/Pantomime/Improvisation:

1. Nationale, europäische und internationale Rechtsgrundlagen im Bereich des urheberrechtlichen Schutzes von Kunst und des Handels mit Kunst
2. Gegenstand des urheberrechtlichen Schutzes von Kunst
3. Voraussetzungen des urheberrechtlichen Schutzes von Kunst
4. Wirkungen des urheberrechtlichen Schutzes von Kunst
5. Schranken des urheberrechtlichen Schutzes von Kunst
6. Vertrags-, Sachen- und Kollisionsrecht im Bereich der Kunst: Verkauf, Verleih und Vertrieb von Kunstwerken

Hinweis: Die Themen sind unter Berücksichtigung einschlägiger internationaler Abkommen sowie des EU-Rechts zu bearbeiten.

Abgrenzung: Die Themen sind bewusst offen formuliert. Es ist an den Bearbeiterinnen und Bearbeitern, nach einer Behandlung der Rechtsprobleme von allgemeinem Interesse die Schwerpunkte zu setzen.

Auskünfte: Für Auskünfte und Hilfe bei der Eingrenzung des Themas steht Ihnen die Assistenz Prof. Dr. Hans-Ueli Vogt zur Verfügung (Tel.: 01 634 31 27, E-Mail: lst.vogt@rwi.unizh.ch).

Abgabe der Seminararbeit: Termin für die Abgabe der Seminararbeit ist der 24. April 2006 (Datum des Poststempels). Die Arbeit ist in zweifacher Ausfertigung an den Lehrstuhl Prof. Dr. H.-U. Vogt zu senden. Allfällige Fristverlängerungsgesuche sind rechtzeitig zu stellen.

Formelles: Umfang ca. 15 Seiten. Auf die Korrektheit und Einheitlichkeit der formellen Darstellung (Verzeichnisse, Fussnoten etc.) wird grossen Wert gelegt; nicht einwandfreie Arbeiten werden nicht angenommen. Siehe die Anhaltspunkte unter www.rwi.unizh.ch/hilty, "Seminare" sowie Forstmoser/Ogorek, Juristisches Arbeiten, 3. Auflage, 2004.

Literatur: Nebst der allgemeinen Fachliteratur empfiehlt sich insbesondere auch eine Konsultation der spezialisierten Periodika (sic!, GRUR/GRUR Int. etc.).